

## Besuch der Parkinson Selbsthilfegruppe Feldbach am 21. Juli 2015

In der Zentralsteiermark und in der Südsteiermark konnte der Sommer bereits in vollen Zügen genossen werden, als Tibor Zajki-Zechmeister am 21. Juli von Herrn Helmuth Sonnenschein in das schöne Feldbach eingeladen wurde. Hier durfte er das Tremitas System beim Treffen der Parkinson Selbsthilfegruppe Feldbach vorstellen. Nach einer kleinen Verspätung, die durch eine von Herrn Zechmeister verursachte kurzzeitige Irrfahrt auf einer Landstraße entstanden ist, konnte die Präsentation im Seniorenhaus Melisse beginnen.

Nach einer kurzen Vorstellung zeigte Herr Zechmeister gleich einige Modelle und Bauteile, mit denen der erste Prototyp demnächst realisiert wird. Zeitgleich erläuterte er das Funktionsprinzip des „Seismographen“ für den Tremor und beantwortete gestellte Fragen.

Zwei Themen waren für die Mitglieder der Gruppe besonders relevant. Zum einen wurde die Frage gestellt, ob der Stiftsensor theoretisch auch für einen medikamenteninduzierten Tremor geeignet sein könnte. Konkret wurde die Frage gestellt, ob der Stift Änderungen feststellen könnte, wenn jemand eine Überdosis an Medikamenten nimmt. Auf diese Frage wurde vorgeschlagen, dass man mit tatsächlichen Messungen diese Idee schnell überprüfen könnte. Daher wurden gleich Möglichkeiten für ein Treffen vereinbart, sobald das System einsatzbereit ist. Grundsätzlich müsste der Stift jedoch eine solche Veränderung feststellen können.

Bei einer zweiten Fragestellung ging es darum in wie weit der Stiftsensor als Telemonitoring Tool eingesetzt werden kann. Es wurde folgendes theoretisches Beispiel genannt. Einem Betroffenen geht es nicht gut, und der behandelnde Arzt wird angerufen. Der Arzt erstellt eine Verbindung zwischen seinem Computer und dem Stiftsensor und bittet den Betroffenen mit dem Stiftsensor eine Messung durchzuführen. Die Messung erscheint in Echtzeit am Computer des Arztes und er kann telefonisch gleich mitteilen ob zum Beispiel die Medikamente angepasst werden müssen.

Beide Themengebiete sind mögliche Einsatzgebiete des Tremitas Systems, jedoch wurde gleich darauf verwiesen, dass für diese Anwendungen klinische Studien notwendig sind, die aber kurz- und mittelfristig geplant sind.

Nach der Präsentation wurde noch ein wenig über das Tremitas System diskutiert. Herr Zechmeister vertritt die Auffassung, dass die Projektidee und der Stiftsensor von den Mitgliedern der Selbsthilfegruppe positiv beurteilt wurden, was auch von einigen Mitgliedern bestätigt wurde.

Herr Zechmeister hat sich sehr über die Einladung gefreut, beim Treffen der Selbsthilfegruppe Feldbach dabei sein zu dürfen und über sein Projekt zu sprechen. Bedanken möchte er sich auch auf diesem Weg für die ihm geschenkte Aufmerksamkeit und es freute ihn besonders, dass am Ende auch einige Kontaktdaten ausgetauscht werden konnten. Sobald der Prototyp weiter vorangeschritten ist, wäre er sehr froh darüber, wenn er ein weiteres Mal nach Feldbach kommen dürfte, um die Fortschritte aus erster Hand präsentieren zu können.